

Vidui profi n et

scd.

mmi ois m e

est.

o

est.

Zu vergl. mit der Anleichen *Brücken*
B VII 2^e 63-71

II/128

AUGUSTI
GYMNASII GÖRLICENSIS
PALÆSTRA

DRAMATICA,

h. e.

EXERCITIA COMICA,

In

THEATRO SCENICO

Gymnasii Görlicensis

à
STUDIOSA JUVENTUTE,
PRÆSTITE

CHRISTIANO FUNCCIO,

per aliquot Annos publicè exhibita.

Accedunt

Programmata nonnulla, Syncharmata,
Epithalamia, Epicedia, etc.

Görlicii Lusatorum et alibi in Fol.
edita.



6270

August
GAMMELN GONKERN
PALASTRA

EXERCITIA
COLICA



THEATRO SCENICO

CHRISTIANO LINGGIO



Als
Dem Wol-Ehrenbesten / Vorachtbarn und Wohlgelahrten

Herrn George Schön /

Beider Rechteneyfrigst Beflissenem /

des Iwenland
WolEdlen / Besten / Großachtbaren / Hochweisen / Hochge-
lahrten und Hochbenahmten

Hrn. Friedrich Kerbers /

auf Holtendorff zc. der Churfürstl. Sächs.
Sechstadt Bōrlitz gewesenen Hochverdienten

Herrn BürgerMeisters zc.

Nachgelassene / Eheleibliche Jüngste

Jungf. Tochter /

Die Edle / GroßEhr- und Tugend-reich-belobte

Jungfrau Anna /

Den 21sten Hornungs-Tag des 1678. Jahrs
in Bōrlitz

ehelich anvertraut und beygelegt wurde /

überschieden dieses

mit Wünschung alles gedenlichen Wolergehens aus ZENNA

zwoene des Herrn Bräutigams

Nabe Pettern.

gedruckt mit JOHANNIS NISI Schriften.

725



Ich habe deinen Brief / HERR BEZEL / angesehen /
erfreuet / daß du hast so einen schönen Schluß.
denn von dem Schöpfer ist bereits der Spruch geschehen /
daß ein bescheiden Weib um einen Mann seyn muß.
Der steten Einsamkeit sein junges Leben weihen /
erfordert viel Geduld / und ist doch voll Gefahr ;

Hingegen kan ein Weib uns ihre Hand verleihen /

Wenn uns der Unglücks-Strohm ergreiffet hier und dar.

Die Vornwelt labte sich bey zwo und mehren Flammen /
doch dieser Mißbrauch hat vorlängst ein Loch gekriegt ;

Vielreiner halten sich zwo Seelen ist zusammen /
mit denen Lieb und Treu allzeit zu Bette liegt.

Hier ist ein Paradies der Anmuth zu befinden /
allwo die Lieblichkeit in steter Blüthe steht :

Hier muß die Unlust sich in Ketten lassen binden /
und leiden / das die Lust in gutem Schwange geht.

Und wann die Unlust ja aus ihren Banden rieße /
und setze Klau und Zahn in die Vergnügung ein /

so kan auf solchen Schmerz der angebrachten Biessse
der Liebsten Lippen-Tau ein gutes Pflaster seyn.

Ein angenehmer Blick / so aus den Augen spielet /
ist kräftiger als Del und aller Theriac /

und wer von diesem nicht gelinde Kühlung fühlet /
so zweiflich ob sein Geist Empfindung haben mag.

Doch ist die junge Zucht der Seegenreichen Ehe
auch ein beliebter Zweig / darauf uns Hoffnung blüth /

Der in der Hoffnung schon besteht für alle Wehe /
wenn da der Eltern Art aus zarten Knospen sieht.

Nur wenn der Lebens-Wurm hat einen Baum durchfressen /
und in der besten Kraft verdorr'n und fall'n gemacht /

wann der verlassne Mund sol Brod des traurens essen /
und trincken / was ihm hat Betrübniß zugebracht /

das will uns bitter ein : dann spielen die Gedancken /
wann dieses spielen heißt / was Ach und Weh umschrenckt /

was unsern Sinn beschleusst in einen Trauer-Schrancken /
und uns bis in den Tod mit Jammer-Dornen fränckt.

Wir denken / wie es war / wenn Liebe Liebe küsste /
wenn Blumen in der Lust vertauschten Blad um Blad /

und eine lange Nacht das schöne Spiel versüßte /
so schon des Himmels Hand vorlängst bezuckert hat.

Wir

Wir denken / wie wir viel von rechter Lust genossen /
Drum fällt auch der Verlust uns Armen nun so schwehr:
Es lieget unser Herz mit Traurigkeit umschlossen /
und wasset / wie ein Schiff / auf seinem Kummer-Meer.
Da ist kein Mittel nicht den schweren Muth zu trösten /
es weht die Ungedult stets rauhe Binde zu /
und wenn sie uns den Trost mit Götter-Tranc einflößen /
so giebt er doch noch nicht dem Krancken Herzen Ruh.
So pflegt es sonst zu gehn. Ich hab es nicht erfahren /
und mein Herz kennt / G D E Lob / dergleichen Schmerz noch nicht /
Er wolle ferner mich und andere bewahren /
daß kein betrübter Rieß vertraute Herzen bricht.
Doch / sollen wir dereinst dergleichen Unfall leiden /
wird der vergnügte Muth durch einen Fall verlegt /
o müssen wir uns doch nur in Geduld bescheiden /
Warum? Es hat es so der Himmel aufgesetzt.
Wenn Blitz und Donner hat um unser Haupt gespielet /
so schickt der Sonnen Gold uns wieder Blicke zu:
Und welcher heuer hat des Himmels Zorn gefühlet /
den setzet seine Gunst zu Jahr in neue Ruh.
Drum liebe nur getrost / und wircke dein Entschlüssen /
geh' / hole deinen Schatz / die Schöne Särberin /
so wirst du selber erst die süsse Lust genießen /
der ich wol zweiffels frey noch nicht recht kundig bin.
Mich deucht ich höre schon S Z E selber nach dir ruffen:
wo bleibt der schöne Mund / der meinen hat begehrt?
Komm doch / Mein Schön / und laß mich nicht vergeblich hoffen /
denn deine schöne Hand ist hoher Farben werth.
Komm / traue meiner Treu / und liebe meine Liebe /
die meiner Seele Schatz und deine Beuthe seyn.
Mein Geist der reget sich bereits nach deinem Triebe /
und deine Liebe flößt dem Munde Reden ein.
Ach könt ich meinen Mund in Honigseim verkehren /
könt ich in Schwänen doch verkleiden meine Brust /
könt ich mit linder Hand dir eine Lust gewehren /
die auch die Lieblichkeit hat selber nicht gekost /
könt ich als Balsam doch auf deinem Schoß zerfließen /
so wolt ich deiner Lust mit Lust entgegen gehn /
indessen wird dich nur mein Herz vergnügen müssen /
darinnen Lieb und Treu in reiner Unschuld stehn.
So spricht sie / wie mich deucht. Drum fügt euch nur zusammen;
und übet eure Lust in angenehmer Ruh:
Der Himmel blase selbst in eure Liebes-Flammen /
es weh Euch dessen Gunst Sybeth und Bisam zu;
Damit

Darmit Ihr euer Werk mit Freuden möget treiben/
und wie im Paradies voll Lust, Jasminen stehn.

Ich aber muß ich gleich in meinem ZENU bleiben/
so soll nach GÖRLEZ doch die Hand zur Hochzeit gehn.

zum freundlichen Andencken denen vornehmen beyden Hochzeitern zu Ehren
schrieb also

Paul Gregor Schön/ B. R. B.

^{1.}
Schaue doch Herrn Schönen an/
wie ist Er schöne!

Der einen Nahmen führt /
so von der Schönheit rührt /
und seiner Zierlichkeit
noch ferner iederzeit
streicht schöne Farben an.
Wie ist Er schöne!

^{2.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
wie ist Er schöne!

Wie Er sich schicken kan/
beliebet iederman/
wenn Er mit Freundlichkeit
und mit Bescheidenheit
sieht einen jeden an.
Wie ist Er schöne!

^{3.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
wie ist Er schöne!

Wenn/ was im Kopfe stuzt /
fast selbst die Schönheit trozt;
Wenn Er durch Wis und Kunst
verlacht den schndden Dunst/
und sieht den Himmel an.
Wie ist Er schöne!

^{4.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
wie ist Er schöne!

Er wolte nicht allein
bloß wohl-gelehret seyn /
Er sah auch Nieder-Land
biß an der Britten Strand
mit klugen Augen an.
Wie ist Er schöne!

^{5.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
nun wird Er schöne:

W. nn aller dieser Zier
gehn andre Farben für/

womit die Färberinn
nach seinem Wuntsch und Sinn
streicht Ihren Schönen an.
Wie ist Er schöne!

^{6.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
wie wird Er schöne!

Er geht zur Kirchen hin
mit seiner Färberinn/
da faßt des Priesters Hand
Sie in ein heilig Band
und legt den Frau-Ring an.
Wie ist Er schöne!

^{7.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
wie wird Er schöne!

weil seine Färberinn
Ihm schencket Hertz und Sinn/
wenn Sie so rein-verliebt
Ihm schöne Blickchen giebt /
und lacht Ihn freundlich an.
Wie ist Er schöne!

^{8.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
wie wird er schöne!

Schaut wie die Liebe Noth
Ihn macht wie Blut so roth /
wenn Sie Ihm so genau
mit ihrer Lippen Tau
rührt Hertz und Lippen an.
Wie ist Er schöne!

^{9.}
Nun schaut Herrn Schönen an/
wie wird Er schöne!

Se merckt Ihr nicht das Ding?
Sie gibt Ihm einen Winc/
Sie wolln zu Bette gehn.
Nun wenn Er auff wird stehn /
so schaut Ihn wieder an/
dann ist Er schöne.

also mußte sich über die Schönheit des Herrn Bräutigams als
seines Hochgeehrten Herrn Betters verwundern

Gottlob Schön.

mir is

Seid.

mir in dem herren

herren

herren

herren in dem herren

herren in dem herren

herren in dem herren

herren in dem herren

herren in dem herren

herren in dem herren

~~40~~ ~~an~~ ~~der~~ ~~Hand~~ ~~des~~ ~~Verfassers~~

Wißspätter an d

Mittwoch den 11ten

an dem 11ten

den Jahree 1759. 9

u. den N. Lauritz

in der Gymnasial

der Litteratur

gegen die die die

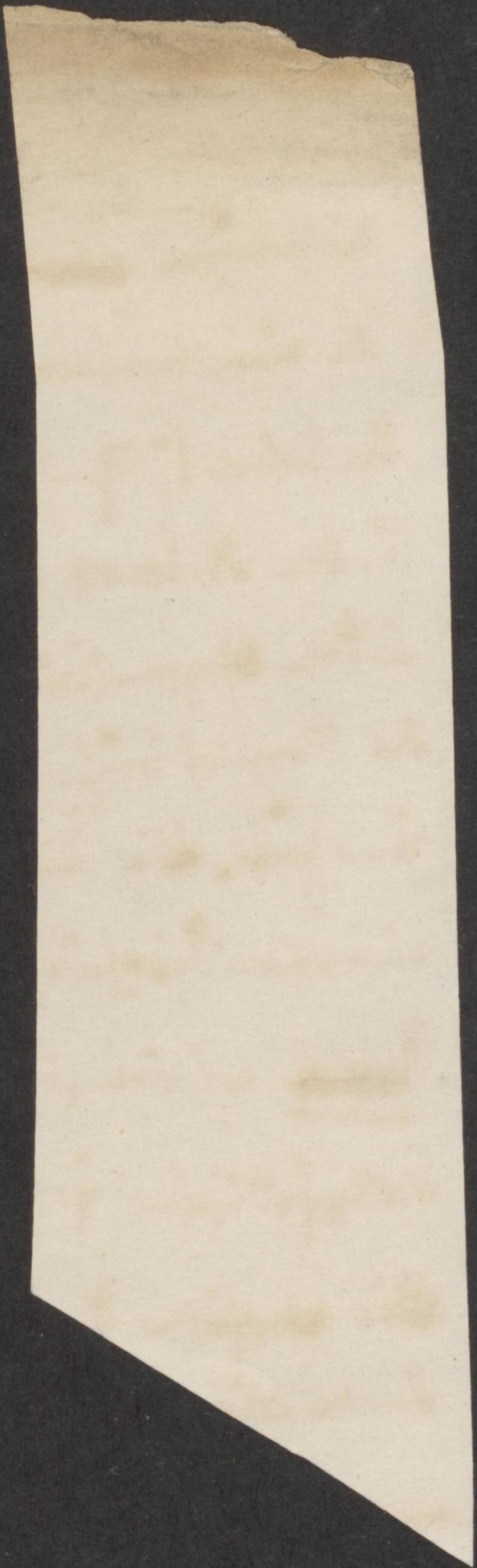
gegenwärtigen

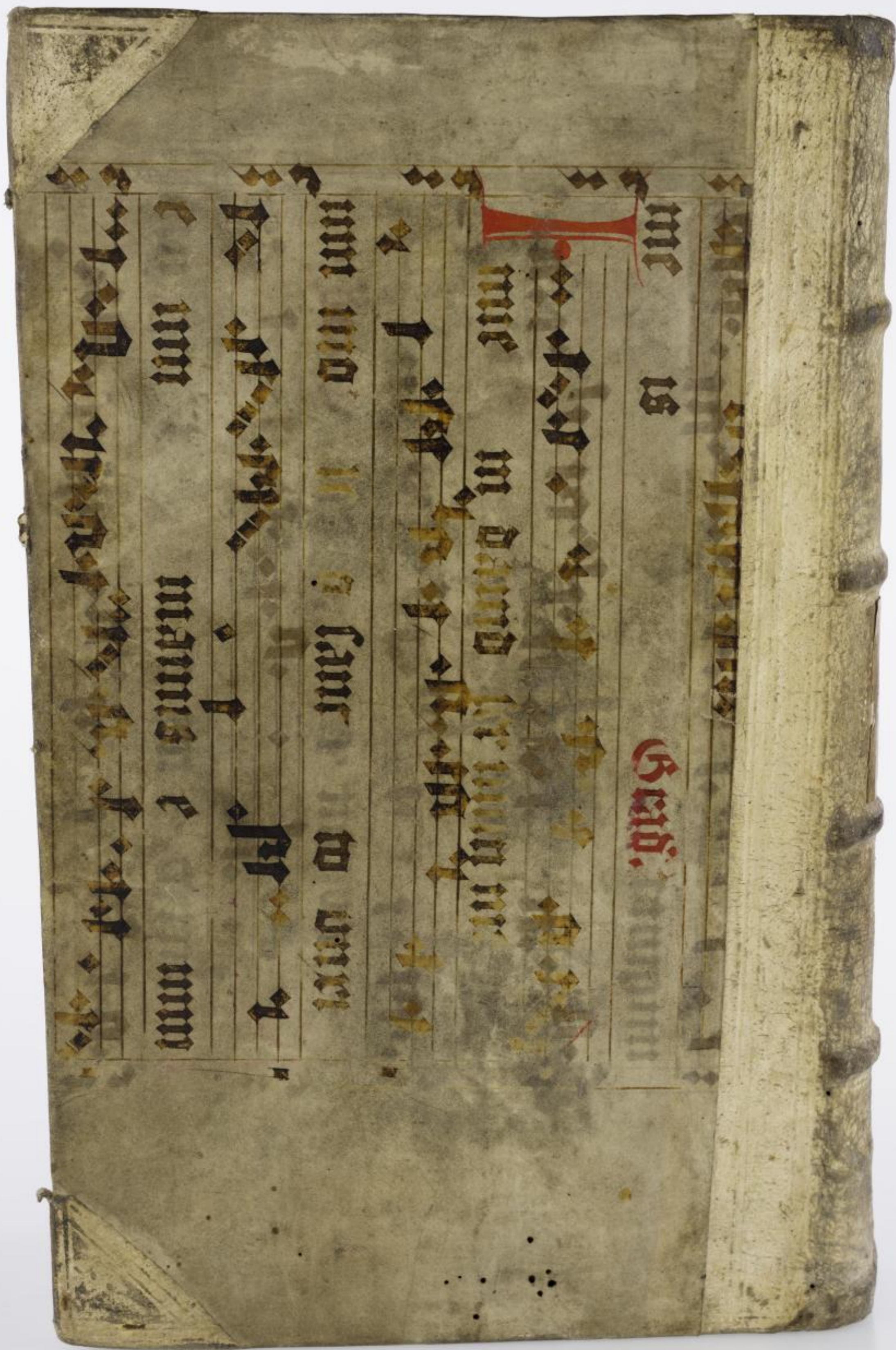
~~Regel~~ auf viel zu

Gottschedischen Jah

Die Geschichte d

Produktion





me is

Scid.

Iur in dano hermann

im in a sam to unci

im manis e im

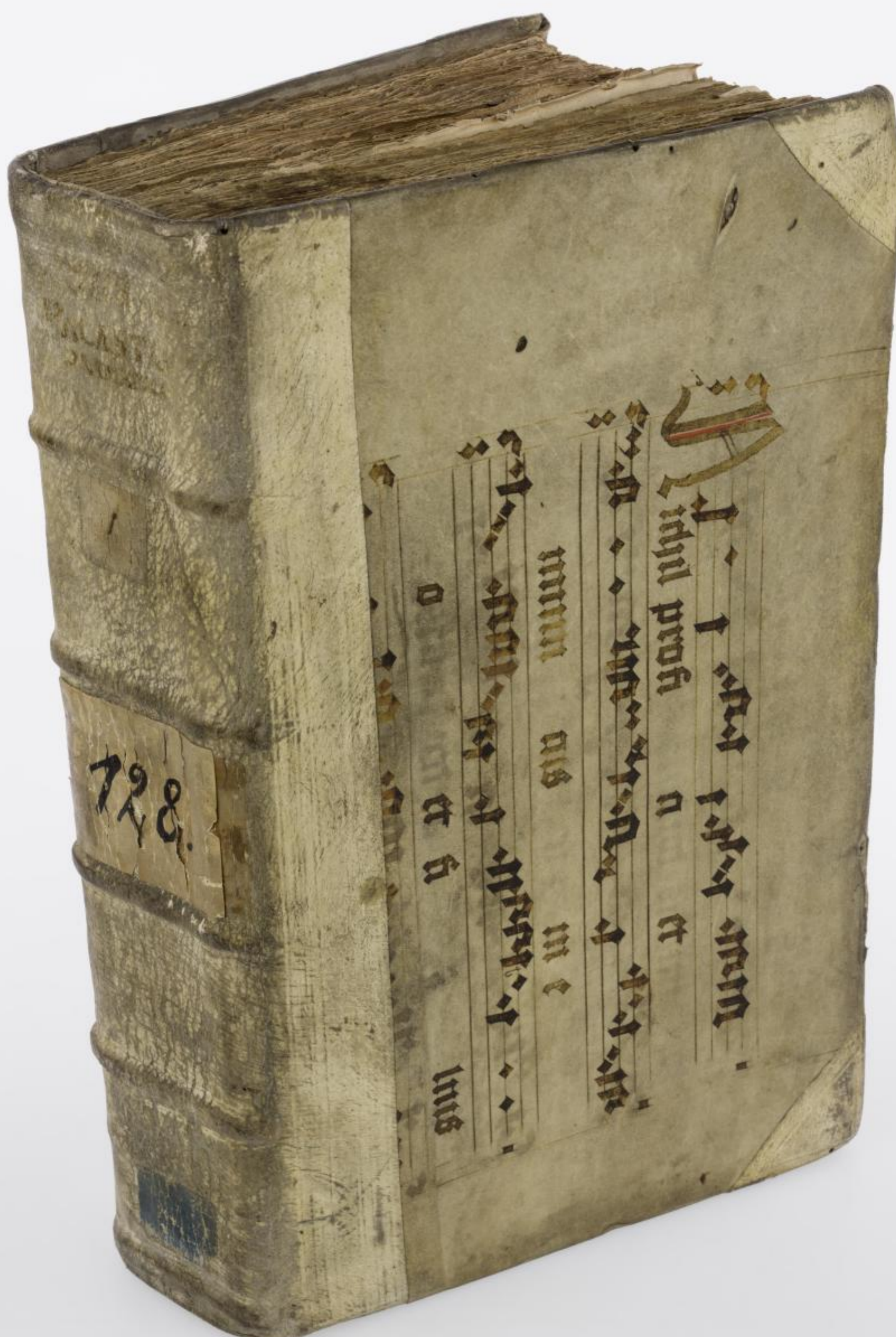
im manis e im











728

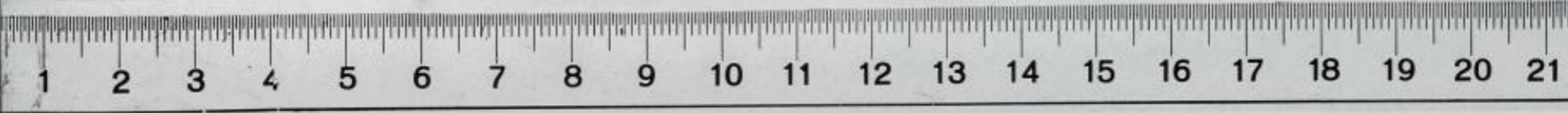
Agnus dei qui tollis
 misereere nostri
 qui tollis
 misereere nostri
 qui tollis
 misereere nostri



ELENCHUS
 DRAMATUM
 et
 PROGRAMMATUM

Tome hoc continentur.

- | | |
|---|---|
| <p>No. I. Programma Latina
 ad Sophistam s. Logicam
 et pseudo-Polit. Harsdorf.
 1671.</p> <p>No. II. Sophista s. Logica et
 pseudo-Polit. Harsdorf.
 1671.</p> <p>No. III. Drama Aedoniale
 Honorii Amylissi Ord.
 scriptum et exhibitum
 Ao. 1671.</p> <p>No. IV. Programma German.
 ad Comaed. cui tit. Der
 Lohr und was für ein
 junger Fingling.</p> <p>No. V. Der Lohr und was für
 ein junger Fingling
 aus der Dürrenmatt'schen
 Welt.</p> <p>No. VI. Programma Latina
 ad Drama Oratoria
 Apocalypsicis Anieralii.</p> <p>No. VII. Programma German.
 ad idem Drama Germani
 reditum et exhibitum
 Ao. 1676 sub tit.
 Comed. Specul. Spirit. von
 Faust Meffeln und
 Ubr.</p> <p>No. VIII. Comed. Specul. Spirit.
 von Meffeln und Ubr.
 1676.</p> <p>No. IX. Das zehnte Stück
 und Hoffnung
 beide von Hoffmann.</p> <p>No. X. Epistola - Epical</p> | <p>No. XI. Programma German.
 ad Comedias Ao. 1676.
 exhibitas.</p> <p>No. XII. Comedia und Nauf-
 ander über Epistola von
 Martinus Dürrenmatt
 in der Hoffmann'schen
 Welt.</p> <p>No. XIII. Programma German.
 ad Comedias Ao. 1677.</p> <p>No. XIV. Absonderliche
 Schrift der Comedien
 1677.</p> <p>No. XV. Monsieur de Gillet
 von Faust Meffeln
 Kunst und Klugheit
 Hoffmann'sche.</p> <p>No. XVI. Martinus Capitul
 Judas in der Hoffmann'schen
 Welt.</p> <p>No. XVII. Programma Latina
 ad solemniorem Actum
 Genethiacum sacrum
 Ao. 1677.</p> <p>No. XVIII. Programma publ.
 Lat. ad Actum
 declamator. S. Ao. 1678
 de Adventu Messiae in
 carnem.</p> <p>No. XIX. Programma Latin.
 An. Wendii ad Catholop.
 Sympatheticum L. Struick.</p> <p>No. XX. Programma Latina
 ad Exercitium Scenicum
 Amyssi Ciceronii de Repna
 et Religionis, 1678.</p> |
|---|---|

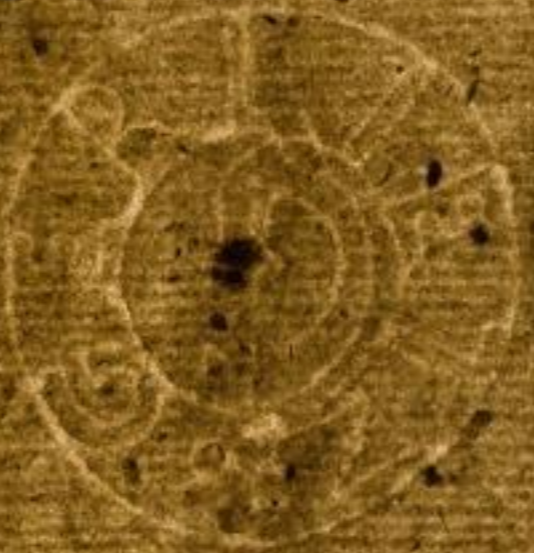


8

HANS DORFER

SOPHIA

LOGICA ET PSEUDO
DO POLITICA



B



ambiguitas. Silentia, sublimationes, conuersiones, abiectiones, et similia
amenta. Deblaterat, ut plane coniectare ne ciam, quomodo
eius matris prudentia in faeces defecit. Oppio

ambiguitas. Experiar cum hoc oivo. Audis quid novi?

ambiguitas. Irrequietum ingenium, cuiusmodi vivere statum praesentem,
et novas artes, appetit, et adiectiv. extinguunt, nihil

ambiguitas. seorsum. Ita ille cor meum perdidit, ac si coram per
mi fenestram conspexisset. Eodem 120990

ambiguitas. minime certum. ambiguitas non est, sed
ambiguitas. ambiguitas sunt, tamen tu meum mentem mutare non potes

ambiguitas. Alius non es, sed aliam, ac es similes

ambiguitas. Parum intelligo.

ambiguitas. Praeterea similes, sed improbitissimus es nequam

ambiguitas. Pote tu Vivum probum, ad improbo non distinguis?

ambiguitas. Pmo, de hinc interna, ad externa per te, et

ambiguitas. Pmo, confundes in se, et in se, maliam, ut in

ambiguitas. Contraria, in una, subjecto, malitiam, valere, consistere

ambiguitas. Alterum, contrarium, non apparet, de iohannis, autem

ambiguitas. Verba, et mores, dicitur, Sto, quod dicit, et per

ambiguitas. Doctos non fallunt.

ambiguitas. Haec invidia, sunt, falsissima, si malum, ex bono, homo

ambiguitas. Te ego non malum, uoco, sed ipsissima, malitiam.

ambiguitas. Veno, in hac fragilitate humana, vitiis caret optimas,

ambiguitas. Si, in hac, fragilitate, humana, est, per privilegio, mortalitatis,

ambiguitas. Proximam, conuenire, quibus, in hac, fragilitate,

ambiguitas. Vocari, namque, vobis, etiam, perianis, vitiis, et non

ambiguitas. Ita, more tuo, mecum, stas. Sed ideo bellum, inter

ambiguitas. etiam, nobis, etiam, evenit, sed editas.

ambiguitas. Si, in hac, fragilitate, humana, est, per privilegio, mortalitatis,

INSTRATIO ... **FIGURUS** ... **CONTRADICTIONE** ... **INSTRATIO** ... **FIGURUS** ...

SCENA VI.

DISTINGTIO ... **FIGURUS** ...

quitas in penicem et ignominiam mei natus est. Haec ne circumveniret
 ... **FIGURUS** ... **CONTRADICTIONE** ... **INSTRATIO** ...

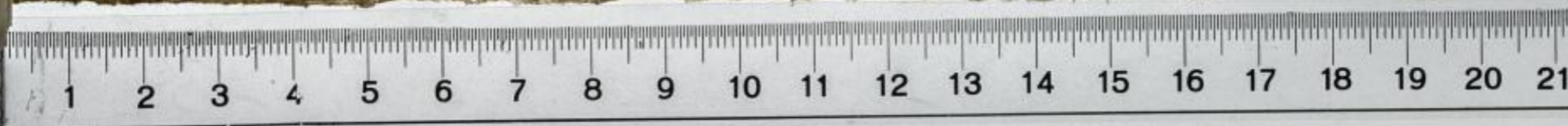
TYNORATIO ...

has cogitando. **FIGURUS** ... **CONTRADICTIONE** ... **INSTRATIO** ...

SCENA VII

FALACIA ... **OPPOSITIO** ... **CENTRADICTIONE** ...

FALACIA ... **OPPOSITIO** ... **CENTRADICTIONE** ...



...ribus deficiat marmor, unde plura...
#MBIGUSTAS

procul dubio, Anaxagora temporibus, mibi sapientia graue, tabernum exonera,
DISCURSUS

enim dicit.
#MBIGUSTAS
id vero Sol, in marmores hoc solo!
constat puro auro coronario.

#MBIGUSTAS
fundamento... aliquos populos tantum coto
tempore frui, hoc sicut profecto, qui a priorum pectoris anni spatium non con-
#MBIGUSTAS
r. Quid vero Luna!

DISCURSUS
Luna argentea est ex asse.
#MBIGUSTAS
quod dubium mibi non erit, argentum enim in crumena mea est Luna...
decreuit, nunquam augetur.

DISCURSUS
a, varia magnitudinis, monetae exhibent, balanos, denarios, asses, nummos,
#MBIGUSTAS
qui in hora sua natiuitati haec sidera habuit propitia. Sed unde tanta Scen-

DISCURSUS
epig per Coeli tabernas, ad insigne Arctis, Tauri, Geminorum, Aquarii, et Diuorum
an autem quam in Leone et Libra metis vivo.

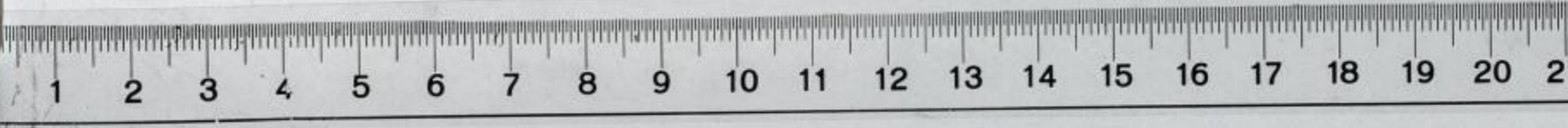
#MBIGUSTAS
equidem. Sermo enim non mibi Lunae influentia sapit.
DISCURSUS
no tibi, ne non semel ultra limites, caeli et primula mobile exspatiatur, ubi
Deorion infra me desiderem contemplata sum.

#MBIGUSTAS
peregrinatio, mibi est, ne ex sumo ad infima delabatur, mibi, trahat ad praes-
#MBIGUSTAS
tima tenae loca, transiitum Herculi ignotum, regi Aeuuonia inferens, in
nonavigari, et flammis Phlegethontis, fixis oculis asperi.

REDUCTIO. incedit.
vertendum est, Domine mi.
DISCURSUS
et Charon me expectet, contemplandi mibi est ignis aelementaris.

REDUCTIO
tibi sit Charon, mibi assa caro, sane viam non mittor.
DISCURSUS
ego Te mecum pertraham.

REDUCTIO
vix animam vestram mania vel vesania implicat! Apaga has nugas.



In nomine Domini Amen

... deo imperat...
... in cogitatione...
... discipulas...
... simulare...
... animum...
... felicitate...
... non comparatis...

Contradictio

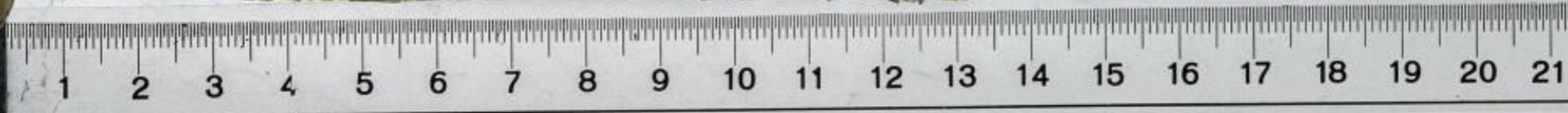
... utendum...
... tempore...
... potestatem...
... Deus tibi largitus...
... tatis tuae perpetuitatem...
... in secula...

Contradictio

... habitus...
... Regem...
... legitimum...
... Regem...

Contradictio

... Phylactie...
... Regem...
... servile...
... me fecero...

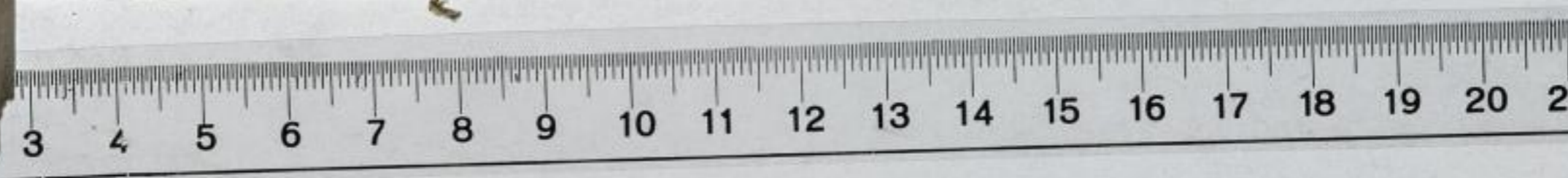


Fragment of text from the reverse side of the page, visible through the paper.

comes alter, onus quædam...
 in patria non infelicitas...
THEODORUS, Aug. Prætor...
 clarus: fuit hæc nam...
 rina Primaria, Sæda...
 gustam Mugi, fons...
 verâ Viri peneravit gloria fama...
 ingenio quæsitâ...
 phis...
 consiliis animare, negotia...
 erplexos...
 ic nullus Cato, nullus...
NEUMANNUM...
 on potuit; Quamvis...
 nostrâ, quo non prudens...
 primùm vires, antiqua...
 officio mandato rit...
 dignus longæ...
 ecte callet sacra...
 Procures & plures...
 i semper fuerit...
 fuerint reliqui...
 è Viri, qui...
 genii; quos multa...
 na fides, pietas...
NEUMANNUM...
 handi cui summa...
 leos animo...
 intrepidus: firmâ...
 flicet dignas in...
 egregia moliris laude...
 peres nulli debile...
 artum...
 ei cura Respublicæ...
 urus patriam...
 riades Tibi...
 a dies, An...
 faci Coeli Te collect...
FÜRSTLICH...
 itz Patriæ...
 ecumbunt cura...
 denti, censebitis...
 onis Patriam...
 pacis curam...
NEUMANNUM...
 do, Ludiq; favens...
 bis succedant omnia...
 reuleas Euris dispel...
 suis nunquam non contegat aliis,
 it Vobis vitæ filamina Parca.
 Cyrrhæi palmaris ad...
 tiq; tenax, Dicesq;



HEGNI



1609

den/ Hoch Ehren/ Herr/ Rath/ Altbarn/
Hoch. Selbsten/ Herr/ Rath/ Altbarn/
Hoch. Selbsten/ Herr/ Rath/ Altbarn/

ren Ehrenfried Begegnits

hochansehn. neuen Bürger Meisters

ren Johann Kleslings

hochansehn. neuen Stadt Richters

ren Michael Steinbachers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

ren Joh. Heinrich Beldens

hochansehn. neuen Rathschöpfers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

hochansehn. neuen Rathschöpfers

Sedruckt in Görlitz/ von Christoph Zippern.

Ehren-Dank

Bei dem früh-zeitigen / jedoch sanfft und
Ungewöhnlichen

Versterben /

Herrn. **Gottfried Seeberts**

aus **Holtendorf** /

J. U. Cand.

am 30. November dieses 1766 Jahrs in Leipz.

selig verstorben / und demnach zu dem
Pöblichen Begräbniß /

Stliche vornehme Patronen / Præceptores
und Freunde.

Die vorstehende Nachricht /

schickte D. & C. Schuler

M. Leipzig /
Druckts Joh. Wittigauens sel. Wittwe.



481

